

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 227.

Veranstaltung Nr. 7.

45. Jahrgang.
Sonntag, den 29. September

Veranstaltung Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene
Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aufgebot.

Der Privatmann Friedrich August Pfeifer in Verbau hat das Aufgebot wegen der am 1. Juli 1880 ausgegebenen Prioritätsaktie Nr. 2591 des Steinkohlenbauvereins Hohndorf in Glauchau, jetzt mit dem Sitze in Hohndorf bei Lichtenstein, beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 28. Februar 1896, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die bezeichnete Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung dieser Urkunde erfolgen wird.

Lichtenstein i. S., den 25. Juli 1895.

Königliches Amtsgericht.

H. Zimmermann.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Carl Heinrich Hauck in Mülsen St. Jakob eingetragene Haus-Grundstück, Folium 362 des Grundbuchs, Parzelle Nr. 520 des Flurbuchs und Nr. 305 B des Brandkatasters für Mülsen St. Jakob, 2,7 Ar umfassend, mit 71,16 Steuereinheiten belegt und ortsgerechtlich auf 2600 Mk. abgeschätzt, soll an hiesiger Amtsstelle zwangweise versteigert werden und es ist

Dienstag, der 8. Oktober 1895, vormittags 10 Uhr

als Versteigerungstermin, sowie

Dienstag, der 15. Oktober 1895, vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Lichtenstein, am 14. August 1895.

Königliches Amtsgericht.

H. Zimmermann.

Rutz- und Brennholz-Auktion.

Im Lichtensteiner Revier sollen

Donnerstag, den 3. Oktober 1895

im Schwalbischen Gasthof zu Heinrichsort von vorm. 9 Uhr an

1 buchener Stamm von 23 cm Mittenstärke,			
1064 Nadelh.-Stämme von 10 bis 15 cm Mittenstärke,			
168 dergl. " 16 " 22 " "			
34 " " 23 " 29 " "			
4 " " 30 " 36 " "			
1150 Nadelh.-Stangen " 3 " 6 " Oberstärke,			
2500 dergl. " 7 " 9 " "			
1800 " " 10 " 15 " "			
57 Rm. Kief. u. fi. Br.-Scheite und Rollen,			
60 " dünne sächsische Keste,			
15 Wdhrt. kiefernes Reisig und			

Tagesgeschichte.

— Lichtenstein, 28. Sept. Mit dem heutigen Tage haben die hiesigen achtstägigen Schulferien begonnen. — Wegen Vertretung des zum Militär- dienste eingezogenen Lehrers, Herrn Horche, soll ausnahmsweise auch nach Michaels der Unterricht noch für eine Woche um 7 statt um 8 Uhr beginnen.

— Von einem Freunde unsres Blattes aus Hohndorf wurde uns heute ein Sträußchen frischer Apfelblüten übersandt.

— Delitzsch i. S., 27. Sept. Am Mittwoch abend verunglückte auf einem hiesigen Steinkohlenwerk der Zimmerling Ernst Emil Keller dadurch, daß er während des Arbeitens vom Fördertrum aus ca. 50 m in den Schacht hinabstürzte. Wann die Vergung des Leichnams stattfindet, ist z. B. unbekannt. Keller hinterläßt außer der Witwe noch 2 Kinder im Alter von 5 und 3/4 Jahren.

— Plaue i. S., 26. Sept. Am Dienstag abend ist auf dem hiesigen oberen Bahnhofe beim Rangieren eine Anzahl Güterwagen, die dem Verbinder-Verbandszüge beigegeben werden sollten, beim Anlaufen auf den genannten Verbandszug gestoßen, wodurch ein Wagen entgleiste und drei Wagen beschädigt wurden. Nach einer Stunde war der Zug wieder fahrbar. Da inzwischen das Gleis gesperrt war, mußte der Zwickauer Güterzug vor dem Sperrsignal halten. Beim Vorfahren zerriß die Zugstange, so daß der Zug in zwei Teilen herein nach dem Bahnhofe geholt werden mußte.

— Aus dem Vogtlande, 27. Sept. Das Jahr geht nicht zur Rüste, ohne daß der sprichwörtliche Pilzreichtum unserer Gegend doch noch zur Geltung käme. Zwar fehlen heuer in den vogtländischen Wäldern die Stein- und Birkenpilze, die Reizker, Trüffel und andere edle Pilzsorten gänzlich, dafür aber entsprossen den Wiesen und Felstrainen gegenwärtig die Champignons (Agaricus campestris) in großer Menge und lohnen reichlich die auf das Sammeln verwendete Mühe.

— Blauenenthal, 25. Sept. Ein beklagenswerter Unfall hat sich hier zugetragen. Von der Sosaer Kirche zurückkehrend, hatte eine Gesellschaft dortiger Personen im Gasthof „Zur Forelle“ in Blauenenthal noch einmal Halt gemacht. Nach dem Herabsteigen vom Wagen muß der Agent Heinrich Kunz in der Finsternis ins Stolpern gekommen sein, denn er ist von der Straße kopfüber in die Bodau gestürzt und hat bei diesem Fall einen Schädelbruch erlitten, so daß er noch auf dem Transport nach der Stadt seinen Geist aufgab. Das Vorkommnis ist um so bedauerlicher, als der Verstorbenen eine zahlreiche Familie und noch vier schulpflichtige Kinder hinterläßt.

— Großschöcher, 27. Sept. Auf dem hiesigen, zum größten Teil bereits fertiggestellten Schulneubau ereignete sich gestern vormittag in der achten Stunde ein schwerer Unglücksfall. Der in den fünfziger Jahren stehende Maurer Gustav Kröblich stürzte infolge eines Fehltrittes von einer Leiter und

an demselben Tage von nachm. 3 Uhr an im Stadtwalde, Versammlung auf dem Holzschlage im Distrikt „Sandgrube“:

37 Rm. kieferne Br.-Rollen,

50 " dünne fi. Keste,

11 Wdhrt. kiefernes Reisig und nach Befinden auch das im Früh-

jahre 1895/96 ausfallende Besenreisig unter den üblichen vorher auch noch bekannt gemacht werden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Fürstliche Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Am 23. dieses Monats war der 3. Termin Rente, Ende dieses Monats wird der 5. Termin Stadtanlagen, sowie der 2. Termin der Brandversicherungsbeiträge nach 1 Bg. pro Einheit, endlich aber auch der 2. Termin staatliche Einkommensteuer nebst den Beiträgen zur Handels- und Gewerbekammer fällig.

Die Beitragspflichtigen werden mit dem Bemerken an die Bezahlung dieser Steuerbeträge hiermit erinnert, daß nach Ablauf der gesetzlichen Fristen gegen alle Säumigen das Beitreibungsverfahren eröffnet werden wird.

Callenberg, am 27. September 1895.

Der Stadtgemeinderat.

Brähtel,

Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Kirchenvorstandswahl in Callenberg betreffend.

Im Laufe des Oktober scheidet die Kirchenvorsteher Fabrikant L. Berger und Fabrikant P. Bierold wegen Ablauf ihrer Amtsdauer aus dem Kirchenvorstande aus.

Es soll daher am Sonntag, den 20. Oktober Neuwahl stattfinden. Zu diesem Zwecke werden alle stimmberechtigten Gemeindeglieder aufgefordert, sich mit Angabe von Namen, Stand, Alter und Hausnummer in die bei sämtlichen Kirchenvorstehern ausliegenden Anmeldebücher durch mündliche oder schriftliche Anmeldung eintragen zu lassen.

Die Anmeldungen werden angenommen vom Sonntag, den 29. September bis Donnerstag, den 10. Oktober.

§ 8 der Kirchenvorstandsordnung.

Stimmberechtigt sind alle selbständigen (evangelisch lutherischen) Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel, öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Vergerniß gegeben haben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Callenberg, den 28. September 1895.

Der Kirchenvorstand:

L. Seidel, Oberpfarrer in Lichtenstein, als ständiger Vertreter des Pfarrers; Hermann Müller; L. Berger, P. Bierold; P. Fischer.

zog sich hierbei sehr schwere Verletzungen am Kopfe zu, denn außer einer bedeutenden Wunde, die der Unglückliche am Kopfe erlitt, wurde ihm auch die ganze Stirnhaut abgerispen und fast bis zur Hälfte des Schädels zurückgestreift. Trotz dieser schweren Verletzungen konnte Kröblich noch bis in seine hier gelegene Wohnung gehen, woselbst ihm alsbald ärztliche Hilfe zu Teil wurde. Dem Unglücklichen, der allgemein geachtet ist, wird allseitiges Mitleid entgegengebracht.

— Roda (Sachsen-Altenburg), 27. Sept. Im Gehöft eines hiesigen Fuhrwerksbesizers entstand heute gegen mittag Schadenfeuer, das so schnell um sich griff, daß bereits gegen 2 Uhr mittags 16 Wohnhäuser und andere Gebäude ein Raub der Flammen geworden waren. Feuerwehr ist zwar zahlreich am Brandplatz, sie vermochte aber noch nicht gleich Herr des Feuers zu werden.

— Lommatzsch, 26. Sept. In diesem Jahre zeigt sich die bemerkenswerte Erscheinung, daß, trotz des verheerenden Auftretens der Maulwürfe, die durch Raupen abgelöst wurden, die Pflaumenernte als eine überaus reiche zu bezeichnen ist. Vielfach sieht man die Bäume von Früchten so überladen, daß sie unter ihrer Last zu brechen drohen, obgleich die mit Maden behafteten Früchte bereits lange vor der Reife abgefallen sind. Da in anderen Gegenden Sachsens und Deutschlands diese Frucht nicht so gut geraten ist, entwickelt sich ein ziemlich lebhaftes Ausfuhrgeschäft namentlich nach Berlin und dem Gebirge, für welches